

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tige Meletta-Massiv in Besitz. Das ohne Befehl eines höheren Kommandos durchgeführte und von glänzendem Erfolg begleitet gewesene Unternehmen hat den schneidigen Hessen reiche Anerkennung seitens des obersten Kriegsherrn Kaiser Karl eingetragen, der später das gewichtige Lob aussprach: „Das 10. Hessianbataillon hat Wunderbares und Einzigartiges geleistet. Die Hessen haben ihren altbewährten Ruf als Elitetruppe aufs neue bewiesen.“

Noch einmal erstrahlte hell alpenländischer Heldengeist auf den blutgetränkten Höhen des Col del Rosso. In der unglücklichen Juni-Offensive 1918 stürmten das alte Regiment und das Tochterregiment 114, in welchem das 10. Bataillon aufgegangen war, unbekümmert um schwerste Verluste immer wieder vor. Mit den Resten der abgekämpften und infolge mangelhafter Verpflegung entkräfteten Mannschaft wurden sämtliche Angriffe der Italiener abgeschlagen.

Nur noch wenige Monate Frontdienst! Dann kam der Schlußakt des großen Weltkriegsdramas. Die Armee, durch verderbliche politische Einflüsse des Hinterlandes zersetzt und durch die Waffenstreckung Ungarns und den Abfall der Slawen aufgelöst, brach vollends zusammen. Als die ersten Schneeflocken im November niederwirbelten, zogen die Hessen heimwärts und betraten in mustergültiger Ordnung ihre Garnisonsstadt Linz wieder. Die Waffen, welche sie mehr als vier schwere Kriegsjahre hindurch für ein großes Vaterland in Ehren gegen den Feind geführt hatten, brachten sie in Ehren in die Heimat zurück. Still war ihr Einzug, keine Siegesglocken läuteten. Aber sie konnten mit dem erhebenden Bewußtsein, als aufrechte deutsche Kämpfer ihre heilige Pflicht stets treu erfüllt zu haben, zur Väterscholle heimkehren. In dankbarer Anerkennung hat der Herrscher den Heldensöhnen des Linzer Hausregimentes *Auszeichnungen für Tapferkeit* in großer Zahl verliehen. Das höchste Kriegsehrenzeichen, den Maria Theresien-Orden, können mit Stolz zwei Vierzehner tragen. Hohe Orden, vom Militärverdienstkreuz 2. Klasse angefangen, und unzählige Tapferkeitsmedaillen, darunter 40 „Goldene“, geben der Heimat beredtes Zeugnis dafür, daß die Vierzehner stets auf den ruhmvollen Pfaden ihrer Vorfahren dahinschritten. Das wackere 10. Bataillon darf als der bestausgezeichnete Truppenkörper unter den ehemaligen alpenländischen Regimentern gelten.

Immergrüne Lorbeerreiser, verdient auf den Schlachtfeldern des